

Fachgruppe Global Health

Jahresbericht 2017

Die Fachgruppe hat das Ziel, sich in der Schweiz für globale Gesundheitsthemen zu engagieren. Ihre Mitglieder haben im Laufe des Jahres 2017 aktiv an den Diskussionen von Public Health Schweiz, insbesondere innerhalb des Fachrates, teilgenommen.

Die Fachgruppe arbeitete an der Stellungnahme von Public Health Schweiz zur Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung mit. Durch die Teilnahme an der Online-Konsultation wurde zu einer Einschätzung des Bundes zum Umsetzungsstand der Agenda 2030 beigetragen. Die Ergebnisse der Konsultation dienen als Orientierung für die Erstellung des Länderberichts 2018 der Schweiz an die UNO.

An der Swiss Public Health Conference organisierte die Fachgruppe Global Health eine Parallelsession zum Thema «Health and demographic surveillance systems (HDSSs) in low-and middle-income countries: a way to link personalised health with public health?», an der rund 20 Personen teilnahmen. Ziel der Veranstaltung war, die Funktionsweise von Gesundheitsobservatorien in Entwicklungs- und Schwellenländern zu präsentieren und deren Relevanz für die personalisierte Medizin zu diskutieren. Prof. Marcel Tanner beleuchtete in seinem Übersichts-referat die Geschichte und die Charakteristika von Observatorien sowie den Mehrwert ihrer Studienergebnisse. Besonders erwähnt wurde die Tatsache, dass die Observatorien verschiedenste Möglichkeiten zur personalisierten Medizin bieten. Dr. Eveline Hürlimann vom Schweizerischen Tropen- und Public Health-Institut (Swiss TPH) präsentierte im Anschluss daran das Taabo Observatorium in Côte d'Ivoire und dessen Resultate, die mit zur Verbesserung der Schwangerschaftskontrolle und der Umwelthygiene beitragen.

*Prof. Dr. Kaspar Wyss,
Leiter Fachgruppe Global Health*